

ZV Soziales-bp



Geschäftsjahr 2025
65. Jahresbericht

Inhaltsverzeichnis

Zweckverband Soziales Bezirk Pfäffikon ZH

Vorwort des Präsidenten	5
Bericht des Geschäftsleiters	6
Zweckverbandsorgane	7
Organigramm Zweckverband	8

Sozialdienst Bezirk Pfäffikon ZH

Vorwort des Präsidenten	10
Fachstelle Erwachsenenschutz	11
Fachstelle Sucht	13
Beratung Junge Erwachsene	15
Bericht des Projektleiters	15
Klientenzahlen sdbp im Überblick	16
Organigramm sdbp	17

KESB Bezirk Pfäffikon ZH

Bericht der KESB-Präsidentin	19
Klientenzahlen	22
Organisation	23
Finanzen Zweckverband	24
Jahresrechnungen und Budget	26

Zweckverband

Zweckverband Soziales
Bezirk Pfäffikon ZH

Sophie-Guyer-Str. 9
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 052 305 31 00

info@sdbp.ch
www.sdbp.ch

Zweckverband Soziales Bezirk Pfäffikon ZH

sdbp

KESB Kindes- und
Erwachsenenschutzbehörde
Bezirk Pfäffikon ZH

Vorwort des Präsidenten

Nach der erfolgreichen Urnenabstimmung für die Zusammenlegung der Berufsbeistandschaften, der Beratungsdienste und des Zweckverbandssekretariats an zentraler Lage an der Sophie-Guyer-Str. 9 in Pfäffikon wurde dieser Umzug auf April 2025 umgesetzt. Die neuen Räumlichkeiten wurden rechtzeitig und budgetgerecht bereitgestellt. Die umfassenden Umbauarbeiten am früheren Standort standen beim Auszug unmittelbar bevor. Mit dem Umzug konnte also den unvermeidlichen Einschränkungen in letzter Minute aus dem Weg gegangen werden. Am neuen Geschäftssitz zeigten die kürzeren Wege, die Gelegenheiten zum bereichsübergreifenden informellen Austausch und die hervorragende Lage ab dem ersten Tag ihre positiven Auswirkungen.

Im Vorjahr war auf Anregung von Bezirksgemeinden im Sozialdienst eine Organisationsanalyse durchgeführt worden. Mit der Zusammenlegung der Dienste war der äussere Rahmen gesichert, um die daraus abgeleiteten Massnahmen umzusetzen, was im Wesentlichen im Verlauf des Jahres möglich war. Einzig die Erneuerung der IT-Infrastruktur und die Implementierung von Software, unter anderem zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen des revidierten Verwaltungsrechtspflegengesetzes, verzögerten sich aufgrund der notwendigen Submission.

Bei der KESB fand mit der altershalben Ablösung des Gründungspräsidenten durch die bisherige Vizepräsidentin ein bedeutsamer Personalwechsel statt. In diesem Kontext wurde auch die Behörde personell erweitert, aufgrund der Geschäftslast und einer Empfehlung der Aufsichtsbehörde folgend.

Es bleibt mir an dieser Stelle allen Mitarbeitenden, dem Vorstandsvorstand und auch den Vorständen der zehn Bezirksgemeinden für ihre Mitarbeit und die weitere Unterstützung des Zweckverbands zu danken. Sie alle ermöglichen, dass der Zweckverband seine Aufgaben im Auftrag der Gemeinden wahrnehmen konnte und auch in Zukunft wahrnehmen kann.

Lukas Weiss, Präsident

Bericht des Geschäftsleiters

«Nichts ist so beständig wie der Wandel.» Heraklit. Betrachtet man die Veränderungen, die beim Zweckverband Soziales 2025 stattgefunden haben, ist dieses Zitat ziemlich zutreffend. Personell ist vor allem der Wechsel im KESB-Präsidium hervorzuheben und organisatorisch die Zusammenlegung der Geschäftsräume des Sozialdienstes Bezirk Pfäffikon an einem Standort. Aber auch die Umsetzung der im Vorjahr stattgefundenen Organisationüberprüfung des Sozialdienstes brachte Veränderungen mit sich, die letztlich in einem überarbeiteten Leitbild fruchtete.

Personelles

Seit 1. Juli 2025 verstärkt Rosmarie Minder das Leitungsteam des Sozialdienstes Bezirk Pfäffikon, nachdem sie die Bereichsleitung Fachmitarbeitende der Fachstelle Erwachsenenschutz übernommen hatte. Per 1. September hat Stephanie Gut das Präsidium der KESB Bezirk Pfäffikon als Nachfolgerin von Ruedi Winet angetreten und vertritt seither die KESB im Vorstand des Zweckverband Soziales Bezirk Pfäffikon. Ebenfalls konnte die vakante Stelle Human Resources der Zentralen Dienste des Zweckverbands per 1. September 2025 neu besetzt werden.

Ausblick

Auf Ebene des Zweckverbands stehen im September 2026 zwei bedeutende Urnenabstimmungen an: zum einen über die Zweckverbandsstatuten, zum anderen über die Weiterführung der Beratungsstelle für junge Erwachsene «NextStep».

Nach langjähriger Zusammenarbeit ist der Vertrag mit dem bisherigen IT-Dienstleister ausgelaufen. Im Rahmen eines Submissionsverfahrens wird ein neuer Vertrag mit dem bisherigen oder einem neuen Anbieter abzuschliessen sein. Neu wird dabei nur noch ein Mandant unter «Zweckverband Soziales-bp» geführt. Bisher waren der Sozialdienst Bezirk Pfäffikon und die KESB als separate Mandanten organisiert. Mit diesem Zusammenschluss sollen im Bereich der IT-Infrastruktur und der Wartung die Kosten gesenkt werden. Zudem sind aufgrund der vom Regierungsrat beschlossenen Änderungen des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) bis zum 1. Januar 2027 verschiedene digitale Anpassungen umzusetzen. Dazu zählen insbesondere die Einführung sicherer digitaler Kommunikationswege (u. a. IncaMail), der Einsatz der qualifizierten elektronischen Signatur sowie die Einführung einer elektronischen Aktenführung (z. B. CMI) auf Ebene des Zweckverbands.

Dank

Dem Präsidenten und den Vorstandsmitgliedern der Zweckverbandsgemeinden danke ich für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung. Der Präsidentin der KESB, den Leitungspersonen des Sozialdienstes sowie der Leitung der Zentralen Dienste des Zweckverbands danke ich für ihren grossen Einsatz und die lösungsorientierte Zusammenarbeit. Ebenso danke ich der Bevölkerung des Bezirks Pfäffikon für ihr entgegengebrachtes Vertrauen in die Organisation und den vielen Partnerorganisationen für die gegenseitige Unterstützung und den wertvollen Austausch.

Iwan Hubschmid

Zweckverbandsorgane

Legislatur 2022–2026

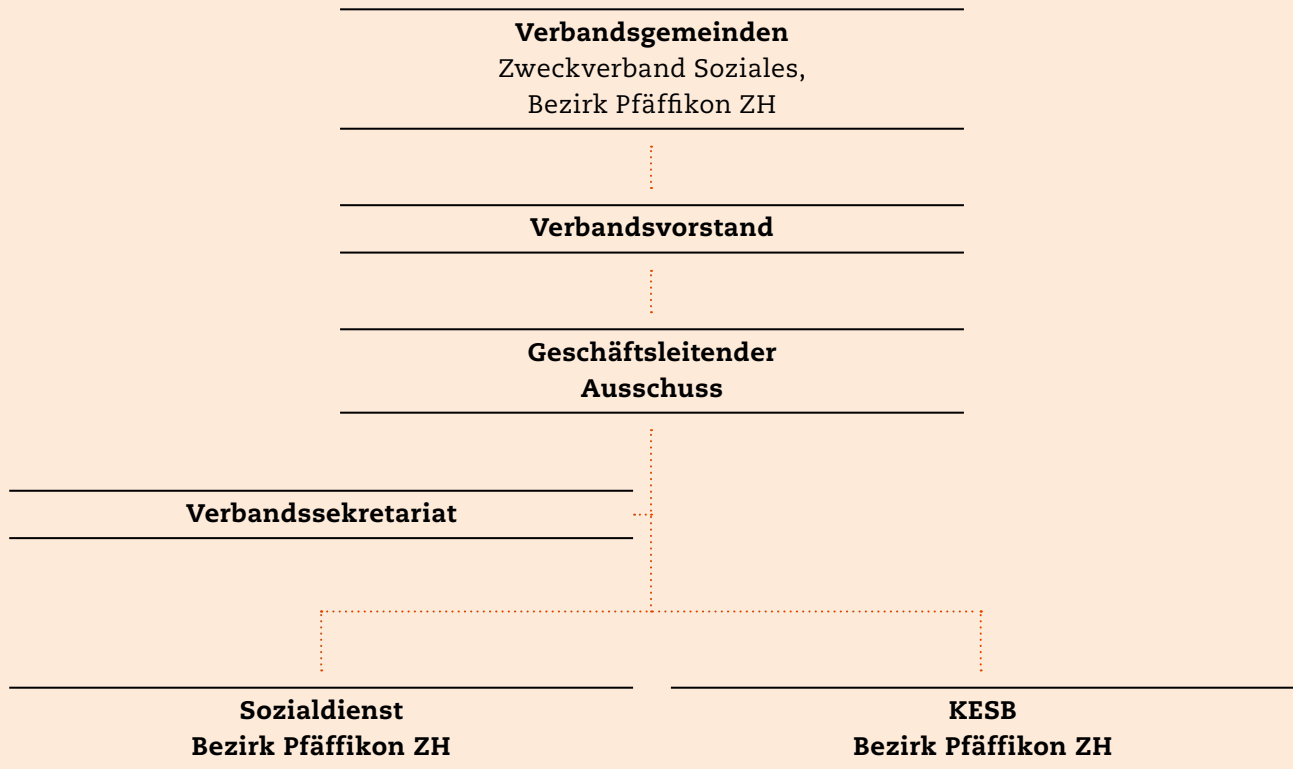
Mitglieder des Geschäftsleitenden Ausschusses per Ende 2025

Präsident	Lukas Weiss, Gemeinderat Pfäffikon
Mitglieder	Karin Götz, Gemeinderätin Bauma Verena Hubmann, Gemeinderätin Fehraltorf Peter Wettstein, Stadtschreiber Illnau-Effretikon Silvano Castioni, Gemeindeschreiber Weisslingen

Gemeinde Verbandsvorstände per Ende 2025

Bauma	Karin Götz, Gemeinderätin Nora Vogler, Abteilungsleiterin Soziales
Fehraltorf	Verena Hubmann, Gemeinderätin Mario Costini, Leiter Gesellschaft
Hittnau	Reto Huber, Gemeinderat Chiara Stuby, Leiterin Soziales
Illnau-Effretikon	Brigitte Röösl, Stadträtin Peter Wettstein, Stadtschreiber
Lindau	Esther Elmer, Gemeinderätin, Vizepräsidentin des ZV Soziales-bp Sara Blank, Abteilungsleiterin Soziales
Pfäffikon ZH	Lukas Weiss, Gemeinderat Sarah Heep, Bereichsleiterin Gesellschaft
Russikon	Barbara Schmid, Gemeinderätin Teresa Mazive, Abteilungsleiterin Gesellschaft
Weisslingen	Clemens Wangler, Gemeinderat Silvano Castioni, Gemeindeschreiber
Wila	Michael Hutzli, Gemeinderat Balz Zinniker, Gemeindeschreiber
Wildberg	Thomas Kupper, Gemeinderat Rahel Straub, Leiterin Soziales

Organigramm Zweckverband



Rechnungsprüfungskommission
RGPK Pfäffikon ZH

Revisionsstelle
baumgartner & wüst gmbh, 8306 Brüttisellen

Sozialdienst Bezirk Pfäffikon ZH

**Fachstelle
Erwachsenenschutz**

Sophie-Guyer-Str. 9
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 052 305 31 00

**Fachstelle
Sucht**

Sophie-Guyer-Str. 9
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 951 15 15

**Beratung Junge
Erwachsene**

Sophie-Guyer-Str. 9
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 052 305 31 01

info@sdbp.ch
www.sdbp.ch



Vorwort

«Ein starker Entschluss verwandelt mit einem Schlage äusserstes Unheil in einen erträglichen Zustand.» Stendhal.

Übertragen auf den Sozialdienst Bezirk Pfäffikon markierte die vom Stimmvolk bewilligte Zusammenführung der Geschäftsräume an der Sophie-Guyer-Strasse 9 in Pfäffikon ZH einen entscheidenden Wendepunkt: von einer über längere Zeit herausfordernden Situation in Bezug auf Werte, Handlungsfragen und Zusammenarbeit auf zwei Standorten verteilt hin zu stabilen und zukunftsfähigen Rahmenbedingungen an einem zentralen Standort.

Nachdem das Stimmvolk dem Zusammenschluss der Geschäftsräume des Sozialdienstes Bezirk Pfäffikon an einem Standort zugestimmt hatte, war der Weg frei, um mit dem Ausbau der neuen Räumlichkeiten zu beginnen. Dank einer effizienten Bauführung konnten die Geschäftsräume termingerecht per 1. April 2025 bezogen werden. Am Tag der offenen Tür vom 9. September 2025 nutzten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger des Bezirks die Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. Die Rückmeldungen zum Standort fielen sehr positiv aus. Erfreulich ist insbesondere auch, dass die budgetierten Kosten für den Ausbau deutlich unterschritten wurden. Wie erwartet brachte die Zusammenführung aller Fachbereiche und Mitarbeitenden auch organisatorische und kulturelle Fragestellungen mit sich. Unter Einbezug aller Mitarbeitenden des Sozialdienstes wurden strukturelle und organisatorische Prozesse überarbeitet und den neuen Voraussetzungen angepasst.

Iwan Hubschmid, Geschäftsleiter

Bericht

Fachstelle Erwachsenenschutz

Fallentwicklung

Mit 65 Neuaufnahmen in der gesetzlichen Mandatsführung bewegte sich die Fachstelle Erwachsenenschutz auf vergleichbarem Niveau zum Vorjahr. Demgegenüber konnten mit 54 Fallabschlüssen deutlich weniger Mandate beendet werden als im Vorjahr. Nach drei aufeinanderfolgenden Jahren mit rückläufigen Fallzahlen ist im Jahr 2025 wieder eine Zunahme der Beistandschaften zu verzeichnen.

Personelles

Zwei langjährige Beistandspersonen und eine erfahrene Fachmitarbeiterin haben den Sozialdienst verlassen, um sich neuen beruflichen Aufgaben zuzuwenden. Sämtliche offenen Stellen konnten mit motivierten und fachlich qualifizierten Mitarbeitenden wiederbesetzt werden. Ein ganzjähriger Ausfall infolge einer langandauernden Erkrankung konnte teilweise durch externe Aushilfen kompensiert werden, erforderte jedoch auch intern einen erheblichen zusätzlichen Einsatz.

Bei den Fachmitarbeitenden der Fachstelle Erwachsenenschutz erfolgte ein interner Wechsel in der Bereichsleitung. Die bisherige Bereichsleiterin übernahm wieder eine Funktion als Fachmitarbeiterin und übergab die Leitungsaufgaben an ihre Nachfolgerin aus dem bestehenden Team. Diese interne Rochade wurde vom gesamten Team sehr gut mitgetragen und akzeptiert, was keineswegs selbstverständlich ist.

Vernetzung

Mit der KESB findet ein regelmässiger Austausch statt, um gegenseitige Haltungsfragen und Erwartungen zu klären. Dieser Austausch wird sehr geschätzt und fördert die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis. Auch der jährliche Austausch mit den Sozialämtern und ZL-Stellen ist immer wieder unterstützend, um Erwartungshaltungen zu klären, die Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Aktivitäten

Künstliche Intelligenz (KI) macht auch vor Beistandschaften nicht halt. Die Komplexität der Fälle nimmt stetig zu. Mit KI sollen gewisse Arbeitsabläufe effizienter gestaltet werden können, um Beistandspersonen wie auch Fachmitarbeitende in administrativen Aufgaben zu entlasten. In einem Projekt wird getestet, wie die Anwendung von KI in der Fallführung eingesetzt werden kann.

In einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Sozialämtern, KESB und Fachstelle Erwachsenenschutz wird geprüft, inwiefern eine Zusammenarbeit zwischen Sozialämtern und Fachstelle Erwachsenenschutz vereinheitlicht werden kann. Eine einheitliche Lösung mit allen 10 Zweckverbandsgemeinden würde die Arbeit für die Fachstelle Erwachsenenschutz erheblich vereinfachen.

Iwan Hubschmid, Geschäftsleiter

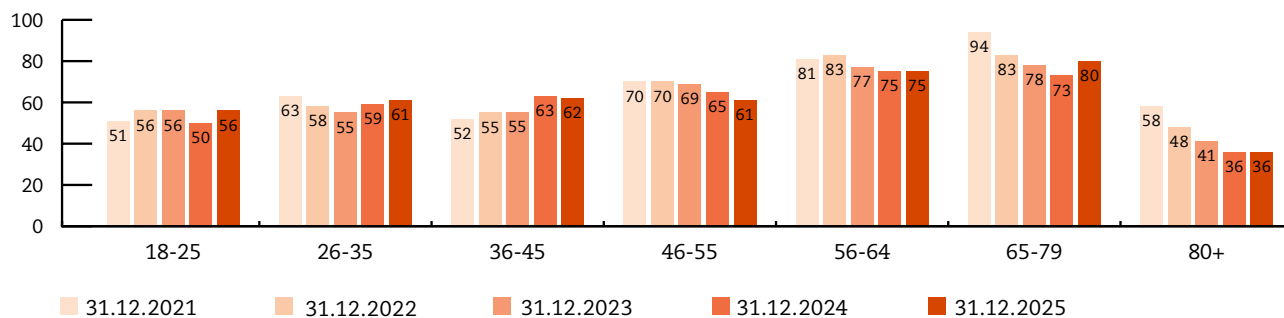
Erwachsenenschutz – Berufsbeistand

Gesetzliche Massnahmen nach Gemeinden

Gemeinde	Bestand 31.12.2024*	Zugänge 2025	Abgänge 2025	Bestand 31.12.2025	Geführte Fälle ES 2025
Bauma	55	6	6	55	61
Fehraltorf	46	9	7	48	55
Hittnau	13	4	1	16	17
Illnau- Effretikon	127	13	14	126	140
Lindau	20	2	3	19	22
Pfäffikon ZH	99	17	11	105	116
Russikon	19	3	3	19	22
Weisslingen	21	4	5	20	25
Wila	16	4	4	16	20
Wildberg	0	0	0	0	0
Übrige	4	3	0	7	7
Total	420	65	54	431	485

*Änderungen des zivilrechtlichen Wohnsitzes innerhalb des Bezirks führen dazu, dass der Bestand des letztjährigen Berichts gegenüber dem aktuellen Bericht abweicht.

Gesetzliche Massnahmen beim sdbp nach Altersstruktur



Bericht

Fachstelle Sucht

«Die Fachstelle ist der Dreh- und Angelpunkt für meine Genesung.» Diese Aussage erfolgte im Rahmen der diesjährigen Zufriedenheitsbefragung, bei der 94% der Teilnehmenden angaben, mit der Fachstelle insgesamt sehr zufrieden zu sein. Weiter ist den Ergebnissen der Befragung zu entnehmen, dass die Zufriedenheit mit den Beratungspersonen sowohl persönlich wie auch fachlich sehr hoch ist. Zudem zeigen die Resultate der Auswertung der Ein- und Austrittsbefragungen von 2017–2025, dass sich die Alkoholproblematik zwischen Ein- und Austritt signifikant verbessert hat. Auch in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Beziehungen wurden Verbesserungen erreicht.

2025 haben 215 Personen bei der Fachstelle Sucht Beratung und Therapie in Anspruch genommen. Dank der in den letzten Jahren ausgebauten Ressourcen war diese Herausforderung bewältigbar. Die hohen Fallzahlen haben dennoch zu längeren Wartezeiten für ein Erstgespräch und zu grösseren Abständen zwischen Gesprächen geführt, was für Therapieprozesse nicht immer förderlich war. Eine derartig hohe konstante Beratungsleistung kann nur dank eines sehr engagierten und motivierten Teams geleistet werden. Diesem danke ich hiermit sehr herzlich.

Personelles

Die personelle Situation im Fachstellenteam ist sehr stabil und mit 250 Stellenprozenten wurden 2025 rund 2800 Beratungsstunden geleistet. Die Weiterbildung der Mitarbeitenden ist dem sdbp wichtig. In diesem Jahr konnten die Mitarbeitenden Weiterbildungen zu Motivational Interviewing, ADHS, Trauma und Sucht sowie zum Schwerpunkt Kokain besuchen.

Gruppenangebote

Die etablierte abstinenzorientierte Gesprächsgruppe konnte weitergeführt werden. Der Kurs zum kontrollierten Konsum wurde bereits zum sechsten Mal durchgeführt. Neu wurden offene Gesprächsabende für Angehörige von Suchtbe-

troffenen angeboten. Diese wurden von der Leiterin der Fachstelle Sucht Bezirk Hinwil durchgeführt und stellen eine wertvolle Ergänzung der Gruppenangebote dar. Alle Gruppenangebote wurden wiederum in Zusammenarbeit mit der Fachstelle im Bezirk Hinwil geplant und umgesetzt.

Das Atelier Roter Faden erfreut sich einer stabilen Beliebtheit. Die Finanzierung der externen Kursleitung wurde im ersten Halbjahr wiederum durch die Gemeinde Pfäffikon übernommen. Das zweite Halbjahr wurde durch Spenden und einen ausserordentlichen Beitrag vom Zweckverband finanziert. Um eine langfristige Sicherung dieses wertvollen Angebotes zu erreichen, wurde im laufenden Jahr eine Erweiterung der Stellenressourcen für die Fachstelle um 10% beantragt, was von allen Instanzen gutgeheissen wurde.

Vernetzung und Aktivitäten

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit mit den Sozialämtern im Bezirk, der KESB, der Jugendintervention der Kantonspolizei und weiteren Fachpersonen sowie bei den Hausärztinnen und Hausärzten wie auch den Psychiaterinnen und Psychiatern. Die Vernetzung mit dem Psychiatriezentrum in Wetzikon, der Integrierten Psychiatrie Winterthur IPW, dem GZO Spital Wetzikon und den Fachkliniken sowie der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland konnte auch 2025 erfolgen. Auch dieses Jahr war unser Engagement im Verein FSKZ (Fachstellen Sucht Kanton Zürich) ein wichtiger Pfeiler unserer Arbeit. Die Sinnhaftigkeit unserer Arbeit führt uns ebenfalls folgendes Zitat aus der Zufriedenheitsbefragung vor Augen: «Ohne die Fachstelle wäre ich heute nicht dort, wo ich bin. Mein Leben ist stabil und sinnvoll! Herzlichen Dank.»

Dominique Dieth, Fachbereichsleiter

Klientenzahlen

Geführte Fälle Fachstelle Sucht

Eintritt nach Gemeinden	Bestand 31.12.2024	Eintritte	Austritte	Bestand 31.12.2025	Geführte Fälle 2025
Bauma	19	2	6	15	21
Fehraltorf	15	5	7	13	20
Hittnau	5	8	7	6	13
Illnau-Effretikon	19	26	20	25	45
Lindau	5	4	4	5	9
Pfäffikon ZH	35	36	24	47	71
Russikon	8	1	4	5	9
Weisslingen	4	6	1	9	10
Wila	4	6	4	6	10
Wildberg	2	0	1	1	2
Andere	5	0	2	3	5
Total	121	94	80	135	215

Bericht

Beratung Junge Erwachsene

Bericht des Projektleiters

Die Fachstelle «NextStep» unterstützt junge Erwachsene aus dem Bezirk Pfäffikon ZH auf ihrem Weg in eine selbstständige und verantwortungsbewusste Lebensführung.

Die enge Zusammenarbeit mit KESB, KJZ, den Sozialdiensten der Gemeinden sowie weiteren involvierten Partnern – darunter Ausbildungsbetriebe und Familien – ermöglicht einen niederschweligen Zugang und präventive Interventionen, bevor Situationen in eine Sackgasse geraten. Seit dem Start des Pilotprojekts im November 2023 bis Mitte Februar 2026 wurden insgesamt 90 junge Erwachsene begleitet, davon 43 neue Fälle im Berichtsjahr 2025. Neben Neuaufnahmen wurden laufende Beratungen vertieft und nachhaltig stabilisiert.

Arbeitsweise und Schwerpunkte

Die Beratung orientiert sich an den Grundsätzen der Vertraulichkeit, Freiwilligkeit und Niederschwelligkeit. Die jungen Menschen werden in ihrer jeweiligen Lebensrealität, Aufnahmefähigkeit und Veränderungsbereitschaft abgeholt. Entsprechend gestaltet sich der Beratungsprozess individuell und verläuft in Dauer, Intensität und Komplexität von Fall zu Fall unterschiedlich.

Lehrabbrüche bilden häufig die Ausgangslage für weiterführende Schwierigkeiten, deren Ursprung nicht selten bereits in der Schulzeit liegt. Überforderungen, Selbstzweifel oder familiäre Konflikte, die zuvor unter der Oberfläche bestanden, treten dabei vermehrt zutage und sollen im Beratungsprozess gezielt angesprochen und bearbeitet werden.

Ohne Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis fehlt vielen jungen Erwachsenen eine stabilisierende Tagesstruktur sowie eine klare Perspektive. Entsprechend werden die Klientinnen und Klienten gezielt darin bestärkt, die Aufnahme oder den Abschluss einer Lehre bzw. einer Erwerbstätigkeit prioritär zu verfolgen.

Kooperation

Die enge Vernetzung mit relevanten Stellen wurde weiter gefestigt und ausgebaut. Die Zusammenarbeit mit KESB und den Gemeinden ermöglichte in vielen Fällen frühzeitig tragfähige Lösungen. So konnten behördliche Massnahmen teilweise vermieden werden, während sie sich in anderen Situationen als notwendig und angezeigt erwiesen. Einige Fälle konnten erfolgreich aus der Sozialhilfe begleitet werden.

In der Zusammenarbeit mit Beistandspersonen gelang es, Teilbereiche wie die Anbindung an das RAV, die Arbeitsintegration sowie die Wohnungssuche koordiniert zu bearbeiten.

Die Mehrheit der jungen Erwachsenen profitierte jedoch insbesondere von wiederholten Beratungskontakten, die Orientierung vermittelten, Stabilität förderten und ein Gefühl von Sicherheit gaben.

Ausblick

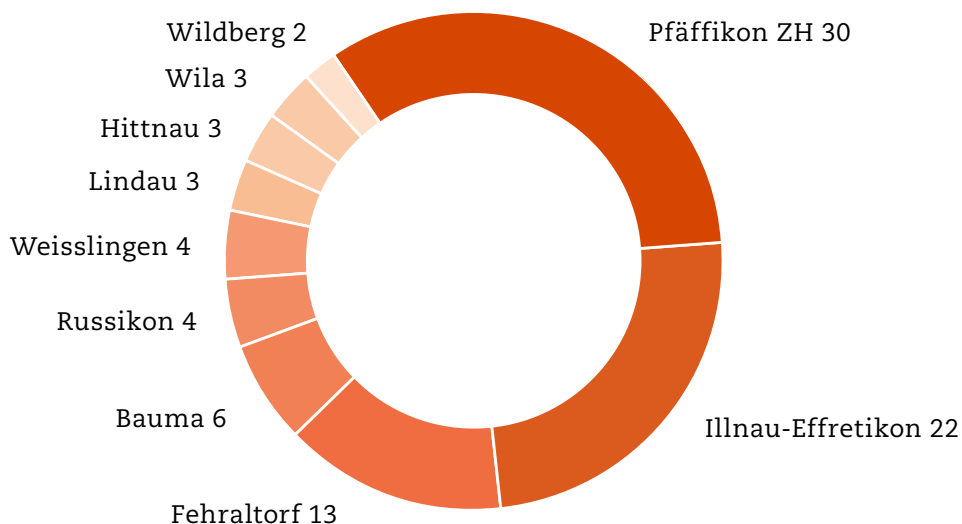
Der Aufbau von «NextStep» bleibt ein fortlaufender Entwicklungsprozess. Im Jahr 2026 liegt der Schwerpunkt auf der Optimierung interner Abläufe sowie auf der weiteren Etablierung der Stelle. Einen zentralen Meilenstein bildet dabei die geplante politische Entscheidung im Rahmen der Abstimmung über die dauerhafte Weiterführung der Fachstelle. Die Fachstelle «NextStep» zeigt mit 90 Fällen, dass ein Bedarf besteht und dass durch präventive, niederschwellige Begleitung ein grosser Aufwand bei Sozialhilfe, RAV und KESB vermieden werden kann. So leistet die Fachstelle einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung von Selbstständigkeit und sozialer Integration.

Roni Fruman, Projektleiter

Statistik

Verteilung der Fälle auf die Gemeinden

Beratene Personen nach Gemeinde

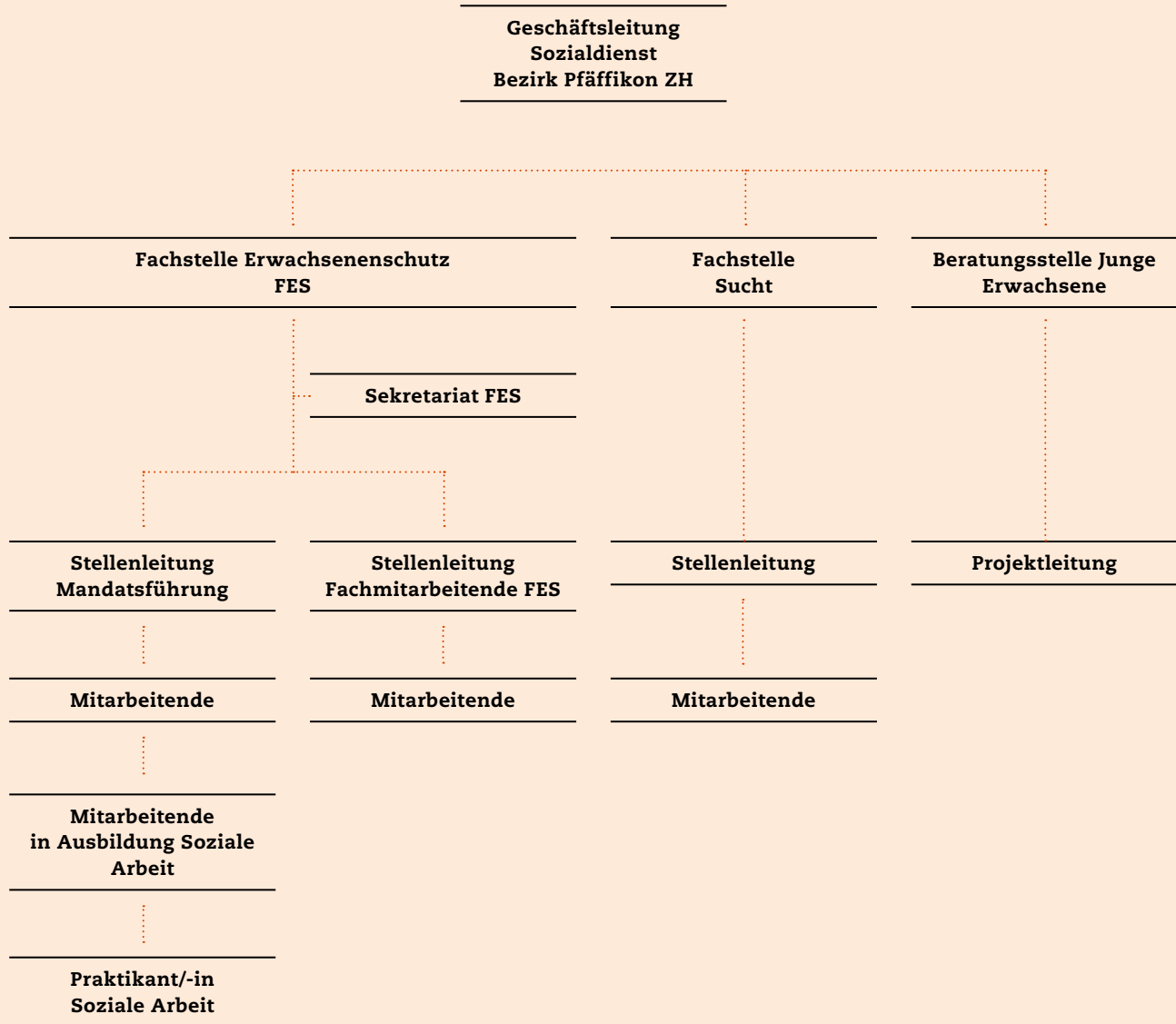


Klientenzahlen sdbp im Überblick

Geführte Fälle in absoluten Zahlen 2020–2025

Fachbereich	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesetzliche Massnahmen	501	518	533	498	494	485
Persönliche Hilfe	8	7	1	1	1	0
Minderjährige ohne Auftrag	9	10	1	1	1	0
Beratungen Fachstelle Sucht	172	181	171	186	203	215
Beratung Junge Erwachsene				13	34	38
Total	690	716	706	699	733	738

Organigramm sdbp



KESB

Bezirk Pfäffikon ZH

Aufgabenbereiche

- Errichtung von Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz
- Aufsicht über Beistände und Beiständinnen sowie weitere Mandatspersonen
- Inkraftsetzung von Vorsorgeaufträgen

KESB Bezirk Pfäffikon ZH

Schmittestrasse 10
8308 Illnau
Tel. 052 355 27 77

info@kesb-bp.ch
www.kesb-bp.ch

KESB

Bericht der KESB-Präsidentin

Im September 2025 trat der langjährige Präsident der KESB Bezirk Pfäffikon ZH, Ruedi Winet, zurück. Als Nachfolgerin wurde Stephanie Gut, bisherige Vizepräsidentin, gewählt. Stephanie Gut ist Rechtsanwältin und blickt auf eine langjährige Erfahrung im Fachbereich zurück. Ebenfalls im September 2025 wurden lic. iur. Corinne Hertli, bisherige Leiterin des Rechtsdienstes, zur Vizepräsidentin und Raphael Gägauf, Sozialarbeiter FH, zum Behördenmitglied gewählt. Im November 2025 konnte aufgrund einer Pensenaufstockung zusätzlich lic. iur. Ursina Geisser zum Behördenmitglied gewählt werden. Ansonsten blieb die KESB Bezirk Pfäffikon ZH im Hinblick auf den Personalbestand im Wesentlichen stabil.

Im Hinblick auf die Arbeitsbelastung behandelte die KESB im Jahr 2025 weniger Gefährdungsmeldungen als in den vergangenen Jahren. Die Verfahren zeichneten sich jedoch durch zunehmende Komplexität aus. Zudem war auch der Beizug einer anwaltschaftlichen Vertretung für die Verfahren vor der KESB häufiger als im Vorjahr. In konkreten Zahlen zeigt sich dies wie folgt: Die KESB eröffnete im Jahr 2025 insgesamt 2'268 Verfahren (Vorjahr 2'442). Gleichzeitig konnten 2'371 Verfahren abgeschlossen werden (Vorjahr 2'576). In 657 Fällen entschied der dreiköpfige Spruchkörper (Vorjahr 647), die übrigen Abschlüsse erfolgten als Einzelentscheide oder in Form von Erledigungsschreiben.

Kinderschutz

Die KESB erhielt im vergangenen Jahr 189 Meldungen hinsichtlich einer möglichen Kindwohlgefährdung (Vorjahr 226). Damit liegt die Zahl das fünfte Jahr in Folge unter dem langjährigen Durchschnitt von 247. Neben diesen Meldungen gingen 24 Anträge auf Regelung des Kontaktrechts zwischen einem Elternteil und dessen Kind ein (Vorjahr 22). Neu schickt die KESB Eltern, bei denen das Kontaktrecht und andere Kinderbelange strittig sind und keine Kindwohlgefährdung besteht, in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendhilfzentrum (kjz) in eine angeordnete kindszentrierte Beratung. Ziel ist, die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und Elternrolle zu stärken und sie zu befähigen, einvernehmliche Lösungen für ihre Kinder zu finden. In 14 besonders konfliktbeladenen Fällen oder bei Platzierungen setzte die KESB eine Verfahrensvertretung für das Kind ein (Vorjahr 9). Insgesamt wurden für 90 Kinder neue Beistandschaften errichtet oder von anderen KESB übernommen (Vorjahr 69). Auch in diesem Jahr konnten überdurchschnittlich viele Beistandschaften aufgehoben oder infolge Wohnsitzwechsel an andere KESB übertragen werden. In der Folge sank die Zahl der Kinder mit Schutzmassnahmen auf noch 329. Die KESB ordnete in diesem Jahr insgesamt 6 neue Platzierungen an, womit im Vergleich zu den Zahlen der Vorjahre weiterhin von einer sinkenden Zahl von Platzierungen gesprochen werden kann.

Erwachsenenschutz

Auch im Erwachsenenschutz hat die KESB mit 149 Meldungen weniger Meldungen erhalten als im Vorjahr (Vorjahr 164). Die Meldungen gingen hauptsächlich in Form von Polizeirapporten ein. Die KESB erhielt aber auch zahlreiche Meldungen von Angehörigen oder Fachstellen. Aufgrund dieser Meldungen errichtete die KESB 64 neue Beistandschaften und liegt damit deutlich unter der Zahl des Jahres 2024 (76 neue Massnahmen). Dies ist wohl auf die gut etablierte freiwillige persönliche Hilfe einiger Gemeinden zurückzuführen, wie auch auf die Fachstelle für junge Erwachsene, an welche die KESB jüngere Klienten vermitteln kann. Gleichzeitig konnten, wie im Vorjahr, überdurchschnittlich viele Beistandschaften aufgehoben oder an andere KESB übertragen werden, nämlich 67, während der langjährige Durchschnitt bei 62 liegt. Dadurch reduzierte sich die Gesamtzahl der laufenden Beistandschaften weiter von 625 im Jahr 2022 auf nun 578. Von diesen werden aktuell 166 Beistandschaften von 186 privaten Beistandspersonen (priBe) geführt. Die Fachstelle für private Beistandspersonen betreut und unterstützt diese Freiwilligen. Insbesondere die Anlässe und Weiterbildungen für die privaten Beistandspersonen werden zunehmend rege besucht und geschätzt. Im Bereich der fürsorgerischen Unterbringungen von erwachsenen Personen hatte die KESB in diesem Jahr mit nur 9 Fällen vergleichsweise selten über deren Weiterführung zu entscheiden. Solche Entscheidungen werden erforderlich, wenn eine psychiatrische Klinik eine Person nach einer ärztlichen Einweisung länger als sechs Wochen gegen deren Willen zurückbehalten möchte. Bestehende Unterbringungen überprüft die KESB zudem mindestens einmal jährlich. In 4 Fällen entschied die KESB über eine neue fürsorgerische Unterbringung. Entweder ging es dabei um die Einweisung in eine betreute Wohnsituation oder in eine psychiatrische Klinik. Die Zahl der durch die KESB validierten Vorsorgeaufträge hat sich leicht vermindert; im Vorjahr wurden 37 Vorsorgeaufträge validiert, im Jahr 2025 validierte die KESB nur noch 29 Vorsorgeaufträge.

Controlling

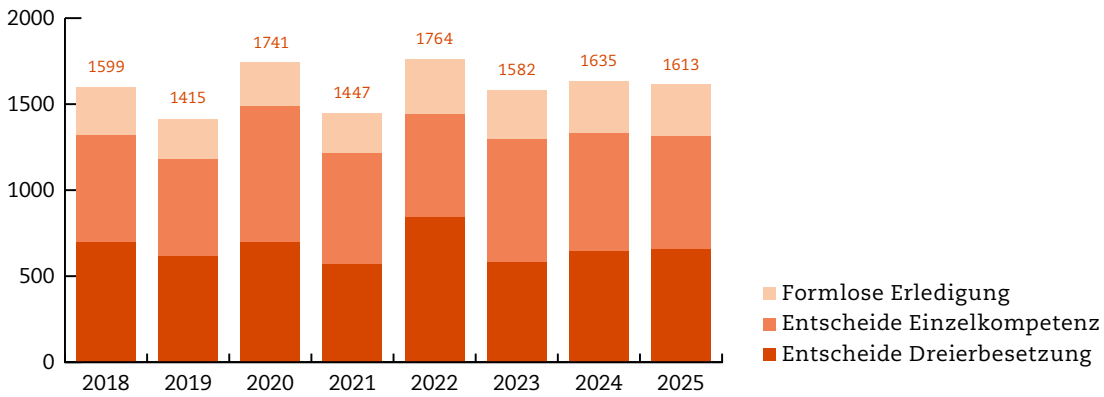
Im Bereich des Controllings konnte die KESB Pendenzen abbauen und mehr Rechenschaftsberichte der Mandatspersonen prüfen und genehmigen (597 Berichte) als neue Berichte eingegangen sind (Eingang neue Berichte 513). In 32 Fällen hatte die KESB zudem besondere Rechtshandlungen von Beistandspersonen zu genehmigen, beispielsweise Liegenschaftsverkäufe oder Erbteilungen. Dies waren etwas weniger als die 44 Fälle im Vorjahr.

Rechtsmittel

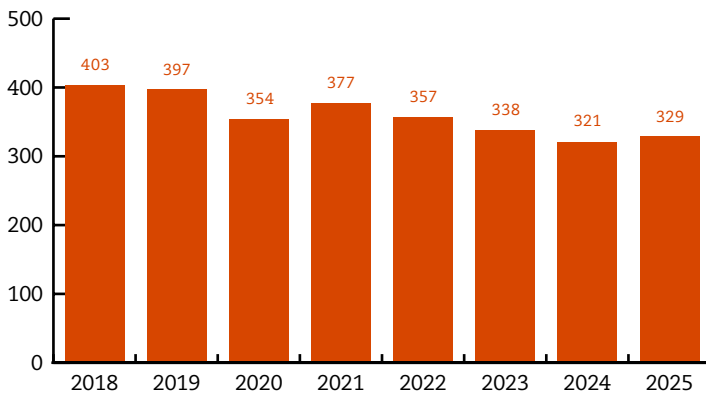
Im Berichtsjahr legten nur 6 Betroffene eine Beschwerde gegen Entscheide der KESB beim Bezirksrat oder beim Bezirksgericht ein (Vorjahr 13). Damit kann von einer grundsätzlichen Akzeptanz der Arbeit der KESB bei den Betroffenen ausgegangen werden.

Stephanie Gut, Präsidentin

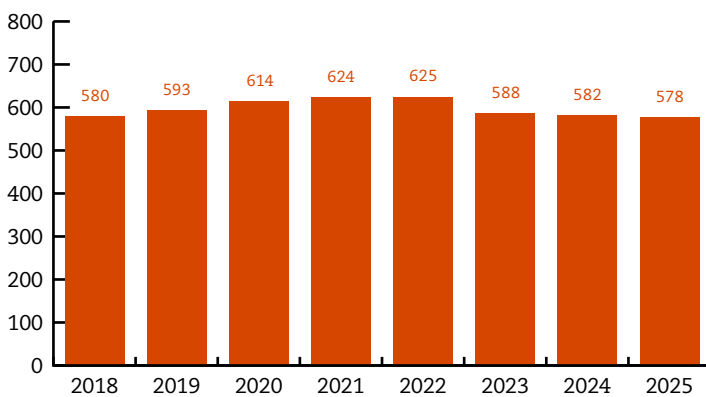
Anzahl Entscheide



Anzahl Kinder mit Massnahmen



Anzahl Erwachsene mit Beistand



Klientenzahlen

Statistik KESB

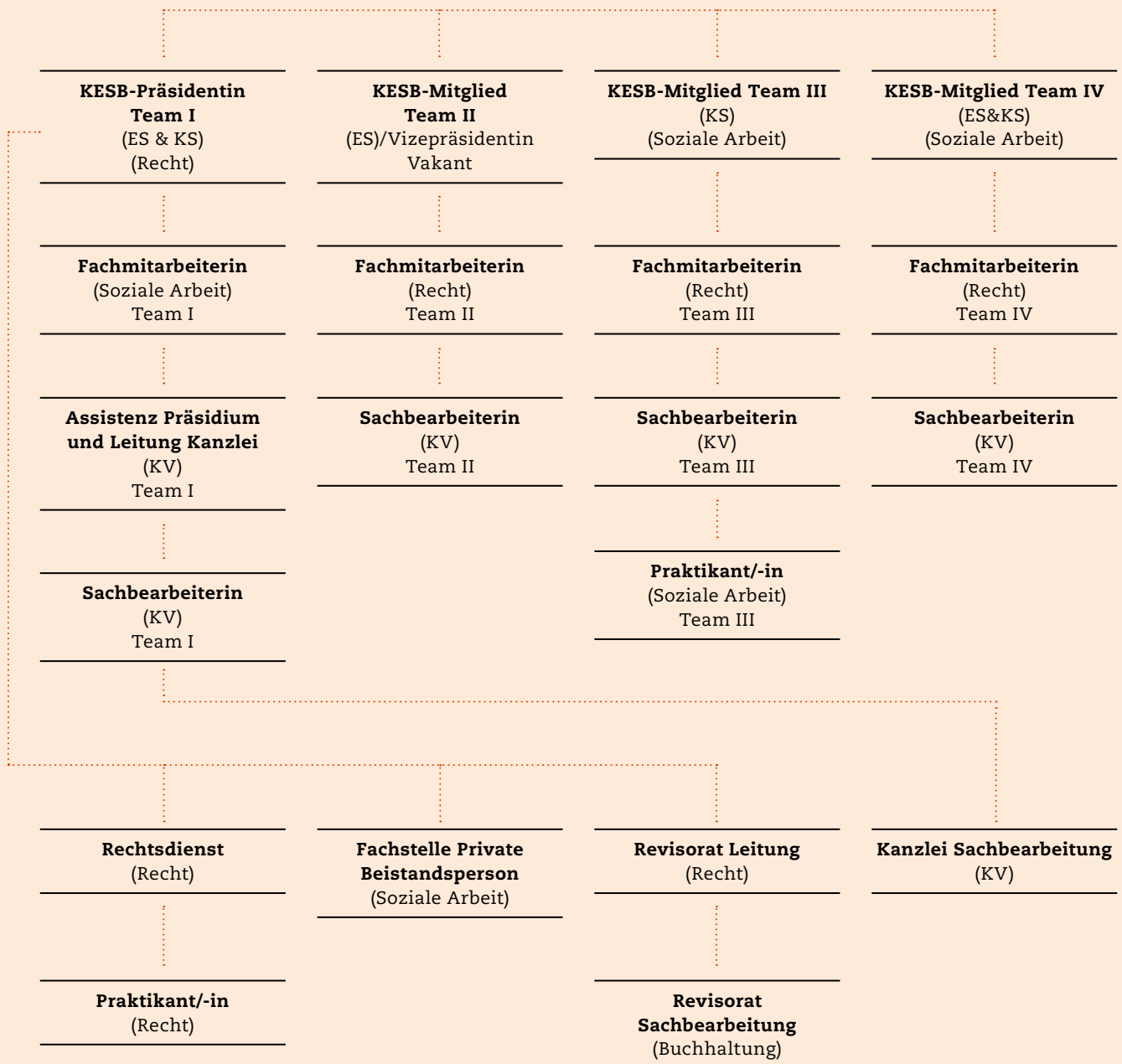
Klientinnen und Klienten mit laufenden Massnahmen

Gemeinde	Stand 31.12.2024 Kindesschutz	Stand 31.12.2024 Erwachsenenschutz	Stand 31.12.2025 Kindesschutz	Stand 31.12.2025 Erwachsenenschutz
Bauma	26	75	26	74
Fehraltorf	31	58	36	60
Hittnau	14	25	16	27
Illnau-Effretikon	108	162	111	159
Lindau	22	38	21	36
Pfäffikon ZH	68	139	51	140
Russikon	14	33	23	33
Weisslingen	10	33	13	29
Wila	18	17	21	18
Wildberg	10	2	11	2
Total	321	582	329	578

Errichtete Massnahmen nach Gemeinden

Gemeinde	1.1.-31.12.2025 Kindesschutz	1.1.-31.12.2025 Erwachsenenschutz	Total 2025
Bauma	6	7	13
Fehraltorf	11	7	18
Hittnau	6	4	10
Illnau-Effretikon	29	14	43
Lindau	3	4	7
Pfäffikon ZH	10	18	28
Russikon	11	3	14
Weisslingen	6	4	10
Wila	6	3	9
Wildberg	2	0	2
Total	90	64	154

Organigramm KESB



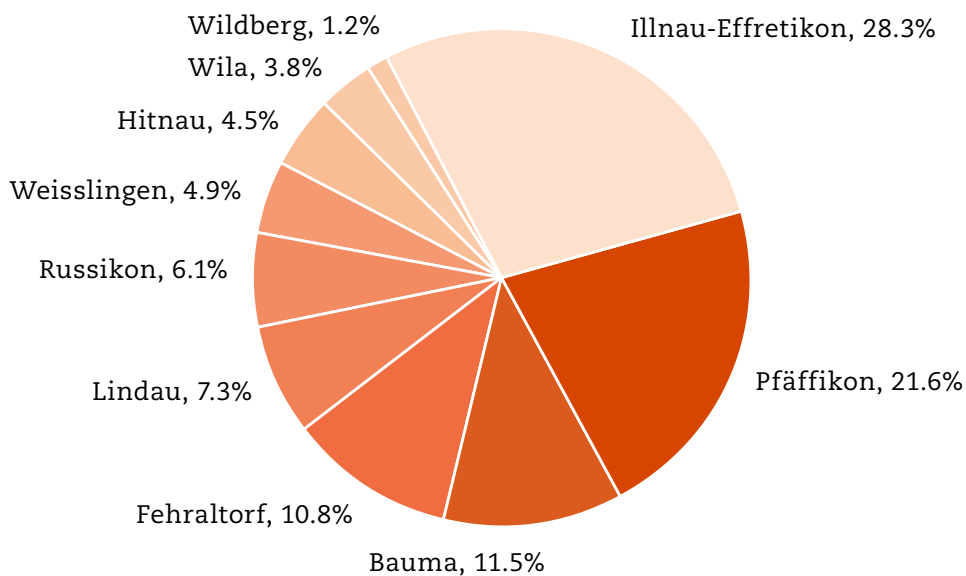
Finanzen Zweckverband

Kostenverteiler 2025

Gemeinde	Kostenverteiler Rechnung 2025	Kostenverteiler Budget 2025
Bauma	790'027.80	664'687.75
Fehraltorf	746'813.25	703'889.75
Hittnau	308'552.05	357'283.05
Illnau-Effretikon	1'949'400.64	2'190'730.10
Lindau	499'938.55	554'523.95
Pfäffikon ZH	1'484'683.10	1'588'718.95
Russikon	418'820.45	463'514.80
Weisslingen	335'627.80	432'520.70
Wila	258'586.85	195'004.20
Wildberg	84'025.35	39'043.75
Total	6'876'475.84	7'189'917.00

Alle Angaben in Franken

Anteile pro Gemeinde in Prozent



Bilanz

	per 31.12.2024	per 31.12.2025
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'022'092.73	451'571.95
Forderungen	468'586.05	527'099.15
Aktive Rechnungsabgrenzung	25'591.85	13'622.80
Verwaltungsvermögen	347'481.60	518'513.32
Total	1'863'752.23	1'510'807.22
Passiven		
Laufende Verpflichtungen	1'378'832.58	789'013.77
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	66'000.00	94'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	34'919.65	66'793.45
Kurzfristige Rückstellungen	138'000.00	129'000.00
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	246'000.00	432'000.00
Total	1'863'752.23	1'510'807.22

Alle Angaben in Franken

Jahresrechnung

Zentrale Dienste und Kapital

	Rechnung 2025	Budget 2025
Aufwand		
Personalaufwand	360'885	370'132
Sachaufwand	71'387	64'048
Abschreibung	5'035	5'035
Transferaufwand (BBF)	4'621	4'000
Finanzaufwand	8'697	15'170
Total	450'625	458'385
Ertrag		
Transferertrag	3'316	3'000
Finanzertrag		
Gemeindebeitrag	447'309	455'385
Total	450'625	458'385

Alle Angaben in Franken gerundet

Sozialdienst, Erwachsenenschutz, Fachstelle Sucht und Fürsorge Übriges

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024 (inkl. Zentrale Dienste und Kapital)
Aufwand			
Personalaufwand	2'928'294	3'190'223	3'003'778
Sachaufwand	724'937	822'760	800'256
Abschreibung	76'695	79'948	54'982
Transferaufwand (BBF)			8'633
Finanzaufwand			9'172
Total	3'729'926	4'092'931	3'876'821
Ertrag			
Entgelt	551'924	674'461	678'140
Verschiedene Erträge			1'000
Transferertrag	96'359	75'500	92'165
Finanzertrag	720	3'501	2'768
Gemeindebeitrag	3'080'923	3'339'470	3'102'748
Total	3'729'926	4'092'931	3'876'821

Alle Angaben in Franken gerundet

KESB und priBe

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand			
Personalaufwand	2'778'279	2'941'631	2'852'409
Sachaufwand	1'076'844	815'104	883'059
Abschreibung	21'253	21'287	13'687
Finanzaufwand			
Total	3'876'376	3'778'022	3'749'155
Ertrag			
Entgelt	526'972	382'000	370'129
Finanzertrag	1'160	960	960
Gemeindebeitrag	3'348'244	3'395'062	3'378'066
Total	3'876'376	3'778'022	3'749'155

Alle Angaben in Franken gerundet

Konsolidierte Jahresrechnung

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Aufwand			
Personalaufwand	6'067'458	6'501'986	5'856'186
Sachaufwand	1'873'168	1'701'912	1'683'315
Abschreibung	102'983	106'270	68'670
Transferaufwand (BBF)	4'621	4'000	8'633
Finanzaufwand	8'697	15'171	9'172
Total	8'056'927	8'329'339	7'625'976
Ertrag			
Entgelt	1'078'896	1'056'461	1'048'269
Verschiedene Erträge			1'000
Transferertrag	99'675	78'500	92'165
Finanzertrag	1'880	4'461	3'728
Gemeindebeitrag	6'876'476	7'189'917	6'480'814
Total	8'056'927	8'329'339	7'625'976

Alle Angaben in Franken gerundet

Die Jahresrechnung beim Sozialdienst schliesst mit einem Aufwandüberschuss zulasten der Verbandsgemeinden von Fr. 3'080'923. Der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 3'339'470 wurde um Fr. 258'547 unterschritten. Die Einsparungen betreffen hauptsächlich den Personalbereich, da offene Stellen über längere Zeit nicht besetzt waren.

Bei der KESB schliesst die Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss zulasten der Verbandsgemeinden von Fr. 3'348'244. Der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 3'395'062

wurde um Fr. 46'818 unterschritten. Im Personalbereich waren offene Stellen über längere Zeit nicht besetzt. Dem gegenüber sind die Springereinsätze (Sachaufwand) höher als budgetiert.

Die Zentralen Dienste weisen einen Minderaufwand von Fr. 8'076 aus. Die Zentralen Dienste werden mit einem internen Verteilschlüssel auf die KESB und auf den Sozialdienst umgelagert.

Cornelia Rüegg, Leiterin Zentrale Dienste

